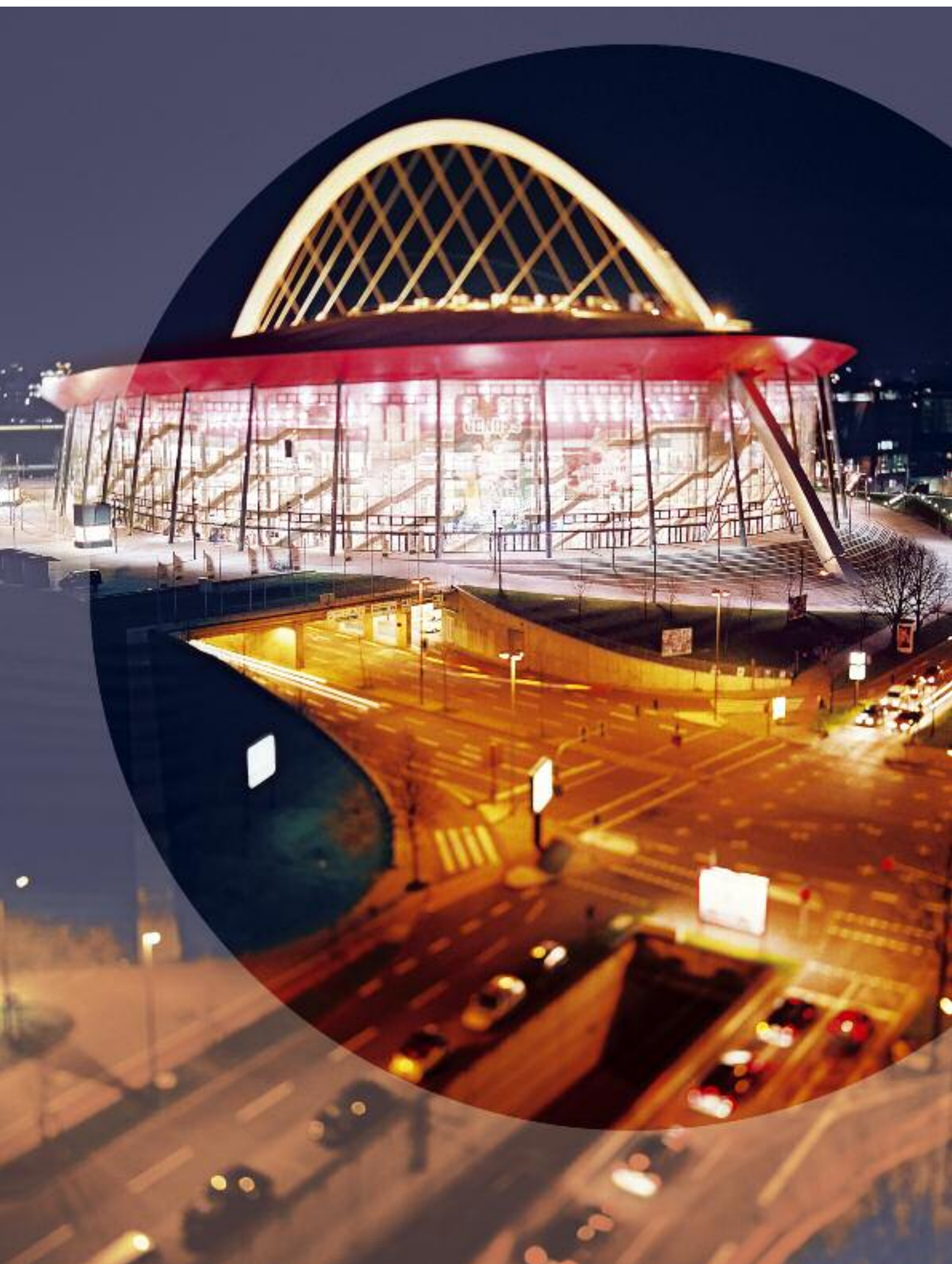




RheinEnergie



RheinEnergie
Nutzen – Chancen –
Perspektiven



Liebe Leserin, lieber Leser,

der fortschreitende Prozess bei der Gestaltung eines vereinigten Europas wirkt sich immer stärker in den verschiedensten Wirtschaftszweigen aus. Im gemeinsamen Binnenmarkt verschwinden alte Strukturen, neue entstehen – in fast allen Branchen herrscht Dynamik. Gerade in der jüngsten Zeit steigt diese Dynamik im Energiemarkt besonders stark. Die Branche steht – wiederum – vor tiefgreifenden Veränderungen. Diese wirken sich im deutschen Energiemarkt aufgrund der historisch gewachsenen Strukturen anders aus als in anderen Ländern.

Veränderungen bringen zugleich neue Chancen und Herausforderungen mit sich. So auch für den ehemals kommunalen Energieversorger GEW Köln AG, der sich ab 2002 zum regionalen Infrastrukturdienstleister RheinEnergie AG weiterentwickelt hat. Die Grundidee war, gemeinsam mit dem strategischen Minderheitspartner RWE und einem Netzwerk von Beteiligungen, Partnerschaften und Kooperationen mit Energieversorgern in der rheinischen Region eine Unternehmensgruppe für Dienstleistungen rund um Energie und Wasser zu schaffen. Diese kann auch im europäischen und im zunehmenden nationalen Wettbewerb gut bestehen, ohne dass die kommunalen Anteilseigner ihre Gestaltungsmöglichkeiten aus der Hand geben.

Die RheinEnergie-Gruppe nimmt heute eine starke Position im Energiemarkt ein und bleibt zugleich den Unternehmen und Menschen in der Region eng verbunden. Wir bieten den Kunden umfassenden Service und maßgeschneiderte Angebote zu fairen Preisen und stärken die Wirtschaftskraft in der rheinischen Region. Gesellschaftliches, kulturelles und sportliches Engagement runden das Portfolio der RheinEnergie ab.

Auf das Modell der Kooperation setzt die RheinEnergie auch überregional. Jüngstes Beispiel dafür ist der Anteilserwerb an der MVV Energie AG in Mannheim. Wir sind überzeugt davon, dass die RheinEnergie mit ihren jetzigen und künftigen Partnern weiterhin wachsen wird und damit die Entwicklung des Rheinlands fördert.

Dabei folgen wir einem rheinischen Motto: RheinEnergie. Da simmer dabei.

Stark im regionalen Verbund – stark im Wettbewerb

Die RheinEnergie-Gruppe steht für Infrastruktur-Dienstleistungen für die rheinische Region. Sie trägt Verantwortung für rund 2,5 Millionen Menschen, Industrie, Handel und Gewerbe bei der Versorgung mit Energie und Trinkwasser. Das Unternehmen wurde 2002 mit den damaligen Kölner Unternehmen GEW Köln AG und RGW als Keimzelle gegründet. Die GEW Köln AG, die heute noch als Finanzholding fungiert, übertrug ihr operatives Geschäft, alle Mitarbeiter und Anlagen auf die neu gegründete GEW RheinEnergie AG und hält 80 Prozent der Anteile an dem neuen Unternehmen. Die RGW Rechtsrheinische Gas- und Wasserversorgung AG ging ebenfalls in der GEW RheinEnergie auf. Die RWE-Gruppe ist mit 20 Prozent beteiligt und brachte Beteiligungen, Kundenbeziehungen und Leitungsnetze ein. Überdies sind weitere Unternehmen der Region mit der RheinEnergie verbunden.

RheinEnergie – der Firmenname bringt das zentrale Geschäftsfeld und zugleich die regionale Verankerung zum Ausdruck. Die Erlöse fließen zum Wohl der Region direkt oder indirekt in die Kommunen im Rheinland zurück. Die RheinEnergie ist einer der bedeutendsten Wirtschaftsfaktoren in Köln und im Umland. Durch Arbeitsplätze im eigenen und in den Partnerunternehmen, bei Auftragnehmern aus Handel und Handwerk sichert das Unternehmen Beschäftigung in der Stadt und der Region. Zudem investieren die RheinEnergie und ihre Partner beträchtliche Summen in die regionale Infrastruktur und stärken so die Wirtschaftskraft in der rheinischen Region.



Das Konzept des Unternehmens basiert auf vernetztem Denken und gemeinsamem Handeln mit den Beteiligungsgesellschaften und Partnerunternehmen in der Region. Es ermöglicht Wachstum, ohne dass die einzelnen Unternehmen dabei den Bezug und die Verbundenheit zu den Wirtschaftsunternehmen und Menschen der Region verlieren. Dieser Bezug hat den Erfolg vor Ort in den letzten 100 Jahren nachhaltig gesichert.

Die Kooperation der Unternehmen aus der Region ermöglicht, dass in einem wirtschaftlich und energiepolitisch abgesicherten Rahmen vielfältige Synergien zu erzielen sind. Das betrifft die umfassende Versorgung der Region gleichermaßen wie die Verbesserung der Leistung in Vertrieb und Technik.

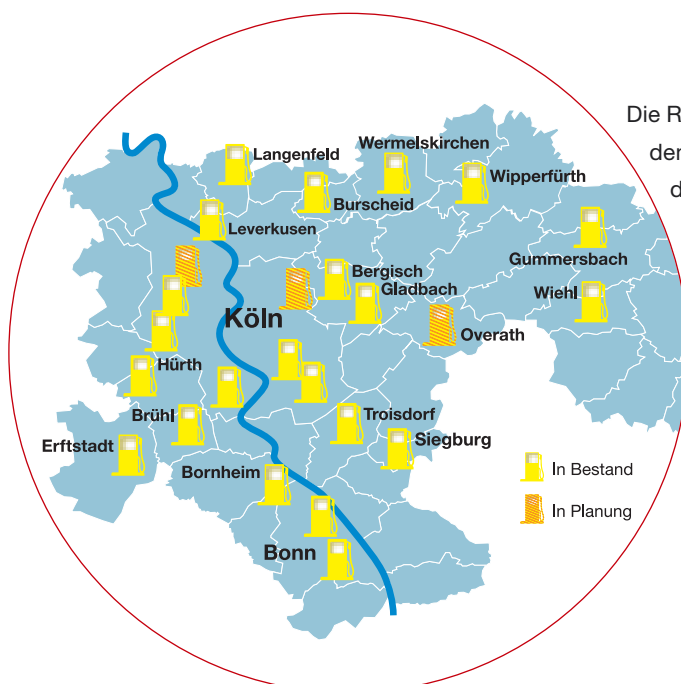




Regional handeln heißt Synergien schaffen

Ein zentraler Antrieb für den Erfolg des neuen, regionalisierten Unternehmens RheinEnergie ist die Bündelung von Kräften. Das Unternehmen offeriert seinen unterschiedlichen Kundengruppen individuell zugeschnittene Angebote – langfristig und zu fairen Preisen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sind Schritt für Schritt alle Services im Energiebereich gebündelt und weiterentwickelt worden, hin zu einer kompletten Infrastrukturdienstleistung rund ums Gebäude.

Die RheinEnergie ist ausgerichtet auf Wachstum und Kooperation mit weiteren Partnern – mit Unternehmen, Stadtwerken und Kommunen der Region und darüber hinaus. Das verspricht wirtschaftliche Vorteile und Synergieeffekte auf den einzelnen Feldern des unternehmerischen Engagements:



Die RheinEnergie engagiert sich mit ihren Partnern auf dem Feld „Erdgasfahrzeuge“ und hilft beim Aufbau der Infrastruktur dafür.



- **Erzeugung und Beschaffung:** Die Investition in eigene Erzeugungskapazitäten bietet nicht nur wirtschaftlich eine attraktive Alternative zum Fremdbezug, sondern verbessert auch die Marktposition und die Versorgungssicherheit. Durch einen strategisch sinnvoll ausgerichteten Energiebezug mit eigener Handelsplattform lassen sich wirtschaftliche Vorteile ausschöpfen; außerdem kann die RheinEnergie Nachfrage bündeln und damit günstige Strom- und Erdgasbeschaffungskonditionen erzielen. Davon profitieren die Kunden direkt beim Energiebezug und indirekt durch stabilere Energiepreise.
- **Netzbetrieb und Technik:** Bei der technischen Instandhaltung der Verteilungssysteme für Energie und Wasser lassen sich in Verbindung mit einem dezentralen Standortkonzept deutliche Kostenvorteile erzielen. Der als eigenständige Gesellschaft ausgegliederte Netzbetreiber folgt ebenfalls dem Gedanken partnerschaftlicher und regionaler Kooperation.
- **Vertrieb und Marketing:** Die Felder Vertrieb und Marketing bieten vielfältige Ansatzpunkte der Kooperation: Von gemeinsamer Marktforschung über gemeinsame Produktentwicklung bis hin zu Spezialleistungen für Großkunden wie zum Beispiel Contracting bei Immobilienparks oder Industrieanlagen.
- **Abrechnung und Informationstechnik:** Gemeinsame Abrechnungssysteme und gemeinsame EDV senken erheblich die Kosten auf diesem Feld und tragen so zur Stabilität der Preise für die Kunden bei.

Produkte und Kunden

Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser – bei der RheinEnergie kommt alles aus einer Hand. Gemeinsam mit unseren Partnern und Beteiligungsgesellschaften versorgen wir ein Gebiet vom Rhein-Erft-Kreis im Westen bis weit ins Bergische Land im Osten, von Leverkusen im Norden bis an die südliche Grenze Nordrhein-Westfalens. Zudem beliefert die RheinEnergie Großkunden im gesamten Bundesgebiet mit Strom.

Die RheinEnergie blickt auf über 135 Jahre Erfahrung zurück und verfügt über umfassendes technisches Know-how in Bezug auf die Erzeugung/Gewinnung, Beschaffung und Verteilung von Energie und Trinkwasser – inklusive der damit verwandten Aufgaben. Dies ist Basis dafür, die differenzierten Anforderungen unserer unterschiedlichen Kundengruppen zu verstehen und ihnen gerecht zu werden. Ob Privathaushalte oder Geschäftskunden – wir bieten maßgeschneiderte Angebote, individuelle Beratung und Betreuung. Für Kunden aus Industrie und Gewerbe sowie der Wohnungswirtschaft halten wir ein breites Spektrum an Dienstleistungen bereit. Dazu gehören auch spezielle Contracting-Lösungen, mit denen wir beim Kunden vor Ort eine eigene Infrastruktur schaffen. Für Privatkunden bieten wir unterschiedliche Formen von Verträgen an, die auf den jeweiligen Bedarf abgestimmt sind.

Die Versorgungsnetze der RheinEnergie sind zusammen fast 15.000 Kilometer lang. Pro Jahr stellt das Unternehmen für seine Kunden rund 90 Millionen Kubikmeter Wasser bereit, das es in eigenen Wasserwerken fördert, aufbereitet und von dort aus verteilt. Rund ein Viertel ihres Stroms produziert die RheinEnergie umweltschonend in Kombination mit Wärme (Kraft-Wärme-Kopplung) in eigenen Heizkraftwerken. Weitere Anteile an Strom sowie Erdgas bezieht sie an entsprechenden Handelsplätzen.



Die RheinEnergie beteiligt sich aktiv an der Leipziger Strombörse „European Energy Exchange“ und am sogenannten „Over-the-Counter“-Tageshandel.



Das Heizkraftwerk Niehl II. Die Anlage ersetzt ein altes Heizkraftwerk auf dem Gelände des Niehler Hafens, das nach fast 30 Jahren die Grenzen seiner Wirtschaftlichkeit erreicht hatte und stillgelegt wurde.

Das Unternehmen	(Stand: 2006)
Anlagevermögen (netto)	717,0 Mio. Euro
Investitionen*	50,4 Mio. Euro
Umsatz ohne Stromsteuer	3.287,5 Mio. Euro
Stromabsatz	44,0 Mrd. kWh
Gasabsatz	9,5 Mrd. kWh
Wärme-/Dampfabsatz	2,1 Mrd. kWh
Trinkwasserabsatz	90,0 Mio. m ³
Zahl der Mitarbeiter	2.954

* Immaterielle Vermögensgegenstände,
Sach- und Finanzanlagen

Dass die RheinEnergie ihre Kraft-Wärme-Anlagen optimal am Bedarf der Kunden ausrichtet und zugleich kostengünstig und umweltschonend betreibt, zeigt das Beispiel des Heizkraftwerks Niehl II: Mit der modernen Gas- und Dampfturbinenanlage lassen sich rund eine Million Haushalte mit Strom und ungefähr 300.000 Haushalte in Köln mit Fernwärme versorgen. Durch den hohen Energienutzungsgrad der Anlage werden Brennstoffe eingespart. Eine wesentlich verbesserte Verbrennungstechnik führt überdies zu einem stark verminderten Schadstoffausstoß: Die Emissionen von Kohlendioxid sanken gegenüber der Altanlage um rund 28 Prozent. Das entspricht einer Einsparung von ungefähr 200.000 Tonnen pro Jahr.



Umweltschutz und erneuerbare Energie

Umweltschutz ist ein zentrales Anliegen der RheinEnergie. Schon in der Vergangenheit hat das Unternehmen für eine ständig verbesserte Luft- und Wasserqualität in und um Köln gesorgt. Dafür hat es von 1980 bis 2000 allein eine Milliarde Euro investiert. Mit Hilfe von Neubauten oder Modernisierungen von Anlagen konnte der Schadstoffausstoß in den vergangenen 20 Jahren immer weiter reduziert werden. Nicht zuletzt durch den konsequenten Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und den verstärkten Einsatz von kohlenstoffärmerem Erdgas an Stelle von Öl und Kohle verringerte sich der jährliche Ausstoß von CO₂ bei der Wärmebereitstellung um ein Viertel. Er liegt heute schon um etwa 750.000 Tonnen niedriger als der Bundesdurchschnitt – pro Jahr.



Im Jahr 1995 war das Unternehmen der erste Energieversorger in Deutschland, der sich freiwillig einem Umweltaudit unterzog: Das Unternehmen verpflichtet sich damit, in den Heizkraft- und Wasserwerken konkrete Umweltziele umzusetzen, die weit über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen. Für seine Verdienste im Bereich Umweltschutz wurde das Unternehmen 1998 als erster Energieversorger Deutschlands mit einem europäischen Umweltzertifikat ausgezeichnet. Heute sind zahlreiche Standorte und Unternehmensbereiche gemäß EMAS-Verfahren zertifiziert.

Energie & Klima 2020 — das Konzept für die Zukunft

Die RheinEnergie hat in der Vergangenheit schon viel für Energieeinsparung und Luftreinhaltung getan. Angesichts der Szenarien des weltweiten Klimawandels hat sie ihre Anstrengungen wesentlich intensiviert. Auch wenn Kohlendioxid als Hauptverursacher des menschengemachten Treibhauseffektes ein globales Problem ist: Lösen lässt es sich nur durch lokales Handeln.

2020 Energie & Klima

Im Programm „Energie & Klima 2020“ ist die RheinEnergie eine hohe Selbstverpflichtung eingegangen. Im Sektor „Energie“, der in Köln rund 45 Prozent des Kohlendioxidausstoßes verursacht, will sie in den kommenden fünf Jahren dafür sorgen, dass dauerhaft weitere 150.000 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden – pro Jahr.

Dies soll auf drei Wegen geschehen:

- Ausbau der Leitungsenergie Fernwärme.
- Aufbau von Kapazitäten an erneuerbarer Energieerzeugung wie etwa Biogas.
- Steigerung der Energieeffizienz bei uns und bei unseren Kunden.

Fernwärme ist vor Ort emissionsfrei und entsteht in Köln aus besonders umweltschonender Kraft-Wärme-Kopplung.

Bis zum Jahr 2010 will die RheinEnergie Anlagen für erneuerbare Energie betreiben, die eine Gesamtleistung von mindestens fünf Megawatt umfassen.

Für dieses Programm stellt die RheinEnergie 25 Millionen Euro aus ihrem Gewinn bereit. Da diese Mittel dazu dienen, Anreize für zahlreiche Projekte und Vorhaben zu geben, lösen wir damit Investitionen in einer Größenordnung von rund 100 Millionen Euro aus.



Sport, Kultur, Soziales – gesellschaftspolitisches Engagement

Über ihr ureigenes Geschäft hinaus sieht die RheinEnergie sich auch in ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Sie will dazu beitragen, das Leben der Menschen in der Stadt und in der Region zu verbessern, bzw. interessant und vielfältig zu gestalten. Darum unterstützt sie verschiedene Projekte und bedeutende kulturelle Ereignisse ebenso wie Spitzen- und Breitensport.

Über die RheinEnergieStiftung mit ihren Bereichen Kultur, Jugend/Beruf/Wissenschaft und Familie engagiert sich das Unternehmen für soziale, wissenschaftliche und kulturelle Projekte in Köln. Die mittlerweile drei Stiftungen haben in den vergangenen Jahren über 11 Millionen Euro an Fördergeldern vergeben und bei rund 230 Projekten geholfen.

Die RheinEnergie stiftete den Kölner Medienpreis in Zusammenarbeit mit der Kölner Journalistenschule. Er wird alle zwei Jahre für herausragende journalistische Arbeiten zu Köln und der Region vergeben.

Und mit einem umfangreichen Beleuchtungskonzept setzt die RheinEnergie das Weltkulturerbe Kölns ins rechte Licht. Nachts erstrahlen der Dom und die Rheinbrücken, außerdem werden die Kulisse der Altstadt, der Bahnhofsvorplatz, das Rheinufer und andere städtebaulich interessante Objekte durch innovative Beleuchtung betont.





Beim 1. FC Köln steht die Nachwuchsförderung im Vordergrund, und die Kölner Haie jagen in der Kölnarena mit dem Logo der RheinEnergie auf dem Trikot übers Eis. Der Profi-Sport ist wichtiger Imageträger für das Unternehmen. Ebenfalls hoch im Kurs steht bei der RheinEnergie die Förderung des Breitensports. So ist das Unternehmen Partner des Stadt-sportbundes mit seinen über 800 Vereinen und unterstützt Einzelveranstaltungen wie die jährlichen Marathons in Köln und Bonn. Zahlreiche Vereine und Institutionen profitieren regelmäßig von der Unterstützung durch die RheinEnergie, die eher im „Stillen“ gegeben wird.



Und nicht zuletzt: Die traditionelle und zentrale Sportstätte in Köln trägt den Namen des Unternehmens: Nach dem Abriss des Müngersdorfer Stadions entstand am selben Platz das RheinEnergieStadion. Die Namensgebung ist Sinnbild einer hohen Identifikation der RheinEnergie mit der rheinischen Region und der Stadt Köln.

Eine breit angelegte Imagekampagne betont die regionale Verbundenheit ebenso wie den rheinischen Humor und die Kundennähe des Unternehmens. Symbol dafür: Der Power-Button. Er steht als Sinnbild für die Energie der Region.





RheinEnergie und die Zukunft

Der dynamische Energiemarkt bleibt in Bewegung und verlangt immer wieder die Anpassung an neue Gegebenheiten durch flexible und lernende Organisationsformen.

Neue Anforderungen des Marktes verlangen nach ständiger Flexibilität. Und das komplexe Zusammenspiel von vielen Faktoren auf den weltweiten, nationalen und regionalen Energiemärkten macht es erforderlich, in einem starken Verbund für sichere und bezahlbare Energie zu sorgen.

Das partnerschaftliche Modell regional wie überregional kommt dabei zum Tragen. Denn nur gemeinsam lassen sich die Aufgaben meistern, die gerade in den kommenden Jahren vor der deutschen Energiewirtschaft liegen: Sicheres Energieangebot zu bezahlbaren Preisen und mit größtmöglichem Umweltschutz bereitgestellt.

Heute wie in Zukunft steht der Name RheinEnergie für:



- sichere, kostengünstige und umweltorientierte Versorgung mit Energie und Trinkwasser, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr, zuverlässig und kompetent und mit über 135 Jahren Erfahrung.
- kundenorientiertes Handeln. Das heißt: rasche und fachkundige Hilfe bei Fragen und Problemen im persönlichen Gespräch, telefonisch oder über den Onlineservice. Der Kunde steht im Mittelpunkt unseres Handelns.
- Förderung der regionalen Infrastruktur und Stärkung der Wirtschaftskraft in der rheinischen Region.
- Ausbildungs- und Arbeitsplätze in der Stadt und der Region durch Beschäftigung im eigenen und in den Partnerunternehmen, bei Auftragnehmern aus Handel und Handwerk.
- Investitionen in Zukunftstechnik, erneuerbare Energie und Umweltschutz.
- gesellschaftliches Engagement für die Menschen in der Region.

Beteiligungsübersicht

Stand: 2008

Energie- und Wasserversorgung	Anteil in Prozent
AggerEnergie GmbH	65,6
BELKAW GmbH	100,0
CCNE Colonia Cluj-Napoca Energie S.R.L., Klausenburg/Rumänien	33,3
EnW Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	13,7
evd Energieversorgung Dormagen GmbH	49,0
EVL Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG	50,0
GVG Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft	57,3
MVV Energie AG, Mannheim	16,1
rhenag Rheinische Energie AG	33,3
Stadtwerke Leichlingen GmbH	49,0
Stadtwerke Troisdorf GmbH	49,0
Netzbetreiber	
Rheinische NETZGesellschaft mbH	62,2
Energiebeschaffung, Dienstleistung	
ENERGOTEC Energietechnik mbH, Köln	100,0
EEX European Energy Exchange AG, Leipzig	0,5
GT-HKW Niehl GmbH	100,0
RheinEnergie Beteiligungen GmbH	100,0
Sonstige	
B.F.S.Z. Boden-Forschungs- u. Sanierungs-Zentrum Köln GmbH	100,0
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG, Köln	8,3
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co.G	3,9



A photograph of a building facade with the RheinEnergie logo. The logo consists of a red circle with the word "Rhein" in white, followed by the word "Energie" in blue. The building is white with a blue horizontal band at the top. In the foreground, there is a field of green grass. The sky is clear and blue.

RheinEnergie

RheinEnergie AG

Parkgürtel 24
50823 Köln
Telefon 0221 178-0
Telefax 0221 178-3322
www.rheinenergie.com
service@rheinenergie.com

rheinenergie.com